

Inhalt

<i>Vorbemerkung</i>	9
<i>Einleitung: Was heißt und zu welchem Ende studiert man die Geschichte der DDR-Literatur?</i>	11
1	
<i>Mythos Antifaschismus und befohlener Sozialismus: die DDR als »Gründung«</i>	29
2	
<i>Literatur in einer geschlossenen Gesellschaft</i>	40
Die Rücknahme der autonomen Kunst	40
Der Autor als Erzieher – der Leser als Mündel	43
Institutionen der gelenkten Literatur. Zensur und Selbstzensur	48
Literarische Intelligenz und »Staatssicherheit«	62
3	
<i>Kein »Nullpunkt«: Traditionsbildung und Neubeginn im Zeichen des Antifaschismus (1945–49)</i>	70
Das Programm der antifaschistisch-demokratischen Erneuerung	70
Die halbierte Einbürgerung der Exilliteratur	77
Die Wendung zum klassischen Erbe	84
Dokumentarischer Realismus und Epochenbilanz in der Prosa .	86
Theater der Kleinen Pädagogik	95
Lyrik nach finsternen Zeiten	103
4	
<i>Literatur des sozialistischen Aufbaus (1949–61)</i>	113
Kultur und Literatur als Planfaktor	113
Sozialistischer Realismus contra Formalismus	118
Tauwetter, Terror und Kulturrevolution. Der Weg nach Bitterfeld	124
Prosa über Nazismus und Krieg.	131
Vom Aufbauroman zur Ankunfts-literatur	136
Die »neue Produktion« auf dem Theater.	152
Lyrik der Kriegsgeneration	161

5

Unterwegs zum Widerspruch gegen Entmündigung und instrumentelle Vernunft (1961–71) 174

Nach dem 13. August 1961: die eingemauerte »sozialistische Nation« 176

Neues Ökonomisches System, Wissenschaftlich-Technische Revolution und die Literatur 184

Prosa der uneingepaßten Subjektivität 190

Theater ohne Brecht: Geschichten aus der Produktion und Parabelstücke 214

Der Aufbruch der jungen Lyriker – die Skepsis der Älteren . . . 224

6

Die wachsende Kluft zwischen Utopie und Geschichte: Literatur als Zivilisationskritik (1971–89) 239

Vom Reformversprechen zur Agonie. Die letzte Etappe der »Übergangsgesellschaft« DDR 240

VIII. Parteitag, Biermann-Ausbürgerung und die Folgen 246

»Glasnost« in der DDR? Zur Kulturpolitik der 80er Jahre 263

Literatur zwischen Prinzip Hoffnung und der Drohung der Apokalypse 271

Erzählen in der Krise. Fakten oder Fiktionen? 283

– Die neue Herrlichkeit: DDR-Alltag als Sujet (Prosa 1) 293

– Die Wiederkehr des Verdrängten (Prosa 2) 317

– Der Rekurs auf Erbe und Mythos (Prosa 3) 334

Geschichte als Gegenwart. Alte Mythen und neue Mühen auf dem Theater 347

Lyrik gegen die symmetrische Welt 370

7

Eine neue Literatur der 80er Jahre 396

Das Schwinden der ästhetischen Doktrin 396

Hineingeboren und Aussteigen: Lebens- und Schreibweisen junger Autoren 401

Die Literatur der Ausgebürgerten und Übergesiedelten 418

8

Wendezeit (1989–95) 435

Der Zusammenbruch des Systems DDR-Literatur – der schwierige Neubeginn 435

Autoren zwischen Hypertrophie, Utopie und Melancholie 456

Ein deutscher Literaturstreit in drei Etappen	462
Literatur der Wende: Fortschreibung – Ablösung – Anders schreiben	477
– Wiederaneignung des Verschwiegenen in Autobiographie und Dokument	479
– Auf der Suche nach dem verlorenen Leben. Die Provinz als Universum	487
– Die Wende konkret. Ostalgie und Literatur	498
– Theater ohne Publikum und keine Zeit für Lyrik	507
Zwischenbilanz 1995: Einheit und Vielfalt der deutschsprachigen Literatur	517
<i>Zeittafeln</i>	526
<i>Literaturverzeichnis</i>	578
<i>Personenregister</i>	632